 richte; download unter www.biologiezentrum.at

KOZÁR, F., GUIGNARD, E., BACHMMANN, F., MANI, E. & C. HIPPE (1994): The scale insect and whitefly species of Switzerland (Homoptera: Coccoidea and Aleyrodoidea). – Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft **67**: 151-161.
KOZÁR, F., KISS, B., SAMU, F. & ZS. KONCZNÉ BENEDICTY (2004): New data to the scale insect (Homoptera: Coccoidea) fauna of some national parks, nature reserves in Hungary. – Folia entomologica hungarica, Budapest **65**: 55-64.
KOZÁR, F., KONCZNÉ BENEDICTY, ZS. & F. SAMU (2002): Data to the scale insect and whitefly (Homoptera: Coccoidea, Aleyrodoidea) fauna of the Sas-hegy Nature Reserve Area (Budapest, Hungary). – Folia entomologica hungarica, Budapest **63**: 33-41.
KOZÁR, F. & B. NAGY (1998): New data to the distribution of some Palaearctic scale insects (Homoptera: Coccoidea). – Folia entomologica hungarica, Budapest **59**: 53-56.
MATESOVA, G. YA. (1968): Schildläuse (Homoptera, Coccoidea) von Ost-Kasachstan [russ.]. – Trudy Instituta Zoologii, Akademia Nauk Kazachskoi SSR, Alma-Ata **30**: 102-129.
ŘEHÁČEK, J. (1954): Puklice (Lecaniinae) ze sbírky červců (Coccoidea) Prof. Dr. K. ŠULCE. – Časopis Moravského Muzea v Brno **39**: 133-145.
RUSSO, A. & S. LONGO (1990): A new species of *Scythia* KIRITSHENKO (Homoptera: Coccoidea: Coccidae) from Mount Etna, Italy. – Israel Journal of Entomology **24**: 1-4.
SCHMUTTERER, H. (2003): Verzeichnis der Schildläuse (Coccina) Deutschlands. – Entomofauna Germanica **6**: 194-208.
SCHMUTTERER, H. (2008): Die Schildläuse (Coccina) und ihre natürlichen Antagonisten (Die Neue Brehm-Bücherei Bd. 666). Westarp Wissenschaften, Hohenwarsleben, 277 S.
ŠULC, K. (1941): *Mohelnia festuceti* n. gen., n. sp. (Lecaniidae, Eriopeltini, Coccoidea, Hemiptera.). – Práce Moravské Přírodovědecké Společnosti **13** (6): 1-17.
TEREZNIKOVA, E. M. (1981): Fauna Ukraini, Tom 20, Kokzidi. – Akademia Nauk Ukrainskoi RSR, Institut Zoologii im. I. I. Schmalhausena, Kiew.
WENZEL, H., WESTHUS, W., FRITZLAR, F., HAUPT, R. & W. HIEKEL (2010, in Vorb.): Die Naturschutzgebiete Thüringens. Weissdorn-Verlag, Jena.
WESTHUS, W. & F. FRITZLAR (2002): Tier- und Pflanzenarten, für deren globale Erhaltung Thüringen eine besondere Verantwortung trägt. – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen **39** (4): 97-135.
ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & W. WESTHUS (2006): Flora von Thüringen. Die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. – Weissdorn-Verlag, Jena, 764 S.

Manuskripteingang: 28.9.2009

Anschrift des Verfassers:
Dr. Günter Köhler
Institut für Ökologie
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Dornburger Str. 159
D-07743 Jena
E-Mail: Guenter.Koehler@uni-jena.de

ERLESENES

Von Ameisen gehätschelte Phoriden

Die Weibchen von fünf in Malaysia (Perak, Salangor) beobachteten Buckel- oder Rennfliegen-Arten bleiben larvenähnlich, ihnen fehlen Flügel und Halteren, von den Beinen sind nur Coxen und Trochanter erhalten. Vermutlich sind sie ebenso wie ihre Larven Kleptoparasiten. Ihre Wirte sind Wanderameisen der Gattung *Aenictes,* sie sind darauf angewiesen, bei deren Ortsveränderungen mitgenommen zu werden. In den Spermatheken fand man Spermien, also gibt es auch bisher unbekannte Männchen, von denen anzunehmen ist, dass sie geflügelt sind. (Sociobiology **52:** 485-496, 2008)

U. SEDLAG

Blattläuse reparieren ihre Galle

Asiatische Blattläuse haben in neuerer Zeit wiederholt überrascht, wobei es vor allem um die bei europäischen Blattläusen nur in bescheidenem Maß vorhandene und spät entdeckte Wehrhaftigkeit ging. *Nipponaphis monzeni* lebt in allseitig geschlossenen Gallen, die im zarten Jugendzustand häufig von Raupen der Noctuide *Nola innocua* angefressen werden. Oft gelingt es den Blattläusen, den Eindringling abzuwehren, aber zurück bleibt ein Loch. In gefilmten Versuchen mit nachgeahmtem Fraßschaden wurde sofort mit einer Reparatur begonnen. Manche zum Wundrand geeilte Aphiden „explodierten" geradezu und stießen $^{2}/_{3}$ ihrer Hämolymphe aus, die an der Luft schnell erhärtet. Andere Individuen verarbeiteten den Leim, in dem sie selbst umkamen. In knapp 30 min war die Wunde mit dem entstehenden „Blattlausschorf" verschlossen. Damit nicht genug, sie wurde anschließend wochenlang von der Innenseite aus betreut, wobei vielleicht ein Speichelsekret eine Rolle spielte; jedenfalls schloss sich die Galle binnen eines Monats unter der Narbe. Die umständliche und aufwändige Reparatur erwies sich für die Population als lebenswichtig. Ohne sie trocknet die Galle schnell aus, womit der Untergang der Bewohner besiegelt ist. (BBC Wildlife 2009: H. 6: 45)

U. SEDLAG

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 53

Autor(en)/Author(s): Sedlag Ulrich

Artikel/Article: Erlesenes. 160